

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 38=58 (1892)

Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVIII. Jahrgang.

Nr. 5.

Basel, 30. Januar.

1892.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Schweizerische Offiziersgesellschaft. (Fortsetzung.) — A. Keller: Die erste Schlacht bei Villmergen, 22. Januar 1656. — Eidgenossenschaft: Ernennungen und Wahlen. Kommando-Uebertragungen, Versetzungen. Aus dem Bundesrath: Militärtabelle. Bundesrathsbeschluss betreffend die sanitarische Beurtheilung von Wehrpflichtigen. Eidgenössisches Schützenfest in Glarus. Hauptversammlung des Offiziersvereins der VII. Division. — Ausland: Oesterreich: Waffenfabrik in Steyer. — Verschiedenes: Alter grosser Feldherren.

Schweizerische Offiziersgesellschaft.

Protokoll der Delegirtenversammlung

vom 29. November 1891 in Genf.

(Fortsetzung.)

II. Bericht des Zentralkomite.

II. Thätigkeit der Sektionen.

Berichte der Sektionen.

Ich gehe nun über zur Thätigkeit der Sektionen, worüber ich Sie jedoch nur unvollkommen orientiren kann. Es fehlen die Berichte von Bern und Zürich. Andere Sektionen haben uns nur für eines der beiden verflossenen Jahre Bericht erstattet; ferner fehlt bei mehreren Berichten das Datum. Es ist wirklich sehr zu bedauern, dass diese Berichterstattung an den Zentralvorstand nicht mit grösserer Regelmässigkeit vor sich geht.

Mitgliederbestand.

Der Mitgliederbestand hat sich nicht wesentlich verändert. Zwei Sektionen weisen jedoch eine namhafte Vermehrung auf: diejenige von Graubünden, welche gegenwärtig 146 Mitglieder zählt, gegen 106, und die durch den schweizerischen Verwaltungsoffiziersverein gebildete, welche zur Stunde 276 Mitglieder zählt, gegenüber 143 im Jahre 1888. Die Gesamtzahl unserer Mitglieder beläuft sich auf ungefähr 4580.

Aenderungen in der Zusammensetzung der Gesellschaft aus Sektionen und Subsektionen.

Die Verwaltungssektion hat sich seit der letzten Berichterstattung um zwei neue Subsektionen vermehrt, wovon die eine in Genf gegründet wurde, die andere aus dem Verwaltungsoffiziers-

verein der VI. Division gebildet wird, welcher 54 Mitglieder stark beigetreten ist. Der schweizerische Verwaltungsoffiziersverein zählt gegenwärtig 7 Subsektionen und zahlreiche einzelne Mitglieder. Der Kanton Aargau hat in Baden eine neue Subsektion von 34 Mitgliedern entstehen sehen; Versuche behufs Gründung von Subsektionen in Rheinfelden und Wohlen sind dagegen resultatlos geblieben. Die Zahl der aargauischen Subsektionen ist somit von 6 auf 7 angewachsen. Im Kanton Schwyz ist ebenfalls eine neue, aus 32 Offizieren bestehende Subsektion entstanden, die Innerschwyzerische Offiziersgesellschaft, am 7. Dezember 1890 in Seewen gegründet. Die Wallisersektion hat sich im Jahre 1889 in zwei Subsektionen getrennt, eine deutsche und eine französische. Man verspricht sich von dieser Neueintheilung einen regeren Besuch der Versammlungen. Im Kanton Waadt hat sich die Subsektion Vivis aufgelöst; dagegen ist in Cossonay eine neue entstanden. Der Kanton Neuenburg zählt nur noch drei Subsektionen: diejenigen von Neuenburg, Chauxdefonds und Loche.

Eine fernere wichtige und erfreuliche Aenderung in der Zusammensetzung unserer Sektionen ist die in Luzern im April 1891 beschlossene Verschmelzung der beiden frühern Sektionen „Offiziersverein“ und „Offiziersgesellschaft der Stadt Luzern“ zu einer einzigen Sektion unter dem Namen „Allgemeine Offiziersgesellschaft der Stadt Luzern.“ Die Mitgliederzahl hat zwar nicht zugenommen, aber die Vereinigung sämtlicher Offiziere der Stadt Luzern unter einer und derselben Fahne lässt auf eine bedeutende Zunahme des Vereinslebens hoffen.